

1412 aufgeführt ein Registrum Gregorii. Holzmindener Gymnasialprogramm 1876, S. 21.

Die 9 folgenden Nummern zählen einige unvollständige R-Handschriften auf:

24) Codex Sangallensis 670 in 4^o, memb. saec. X; sehr sorgfältig geschrieben und corrigirt. Auf fol. 1—421 steht der Pseudo-Isidor. (Vergl. Hinschius p. XLVI.) Es folgen auf fol. 422—506 36 Gregorbriefe, mit denen ein neuer Quaternio, der 30., beginnt; das letzte Blatt von Quaternio 29 bleibt fast leer. Ohne Ueberschrift schliessen sich die Gregorbriefe, die weder Nummern noch Daten haben, in dieser Reihe an: I, 8. 15. 19. 24. 25. 34. 35. 42.¹⁾ 53. 68. 78. 80. 84. II, 14. 20. 45. 46. 48. 50. 52. III, 39. 48. 56. 65. IV, 11. 27. 30. V, 40. 18. 19. VII, 4. 7. 34. IX, 11. 52. 106. Wenn man diese Briefe mit dem späteren Schema vergleicht, wird man sie alle in R und zwar in der gleichen Reihenfolge finden. Scherrer sagt in dem Catalog der S. Galler Handschriften S. 216, Eckehart IV. habe den Pseudo-Isidor mit Noten versehen. Auch bei den Gregorbriefen finden sich etliche Glossen und zwar von derselben Hand des früheren Glossators; also auch sie rühren von Eckehart her. Die Monumente werden von dieser interessanten Handschrift ein Facsimile geben. Auf's Liberalste hierher gesandt, wurde sie von mir collationirt.

25) Codex Veronensis 44. fol. memb. saec. IX—X; enthält auf fol. 146 ff. 24 Gregorbriefe, meist in Fragmenten. Reifferscheid hat in den Wiener Sitzungsberichten Bd. 49, S. 64 auch diese Briefe beschrieben. Sie beginnen mit der Ueberschrift: 'Opus excerptum ex codice epistolarum beati Gregorii'. Die meisten der Brieftitel schliessen, indem sie sich auch äusserlich als Fragmente bezeichnen, mit den Worten: 'inter cetera' oder 'inter alia'. Dem 1, 10, 14. und 24. Brieftitel ist das unverständliche: 'Item ad locum' zugefügt. Die Briefe selbst sind alle aus R und bewahren in einzelnen Fällen auch die dortige Rangordnung.

26) Codex Veronensis 45. fol. memb. saec. X; giebt auf fol. 186 gleichfalls Fragmente von Gregorbriefen, die ihrerseits wieder aus dem eben besprochenen Codex genommen sind. Es sind 6 Briefe, die mit dem Titel: 'Item eiusdem ex codice epistolarum' beginnen; vorher geht die Regula Pastoralis Gregors.

26) Codex Carnotensis (Abb. de St. Père) auf der Stadtbibliothek von Chartres n. 71. saec. XI. ist eine am Schluss verstümmelte Registerhandschrift. Vergl. den Handschriftencatalog von 1840.

27) Codex Sangallensis misc. 1398. saec. XI—XII; enthält Excerpte aus 28 Gregorbriefen und beginnt mit IV, 10.

1) I, 34. 35. 42 haben keine Adressen.